

(111)

Nr. 2128.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölltling wird hiermit allgemein kund gemacht, daß die in der Executionsache des Michael Popovic von Malline, durch Herrn Dr. Preuz von Stein, gegen Agnes Mallensög von Malline pcto. 6 fl. c. s. c. für Martin Kollar von Zugorje und Anna Mallensög von Malline, beide unbekanntesten Aufenthaltes, ausgefertigten Feilbietungs-Rubriken vom 3. November 1868, Z. 2128, dem aufgestellten Curator Herrn Josef Pochlin von Wölltling zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Wölltling, am 24. December 1868.

(3356—1)

Nr. 4450 u. 4451.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem abwesenden Josef Navotny von Weizelburg hiemit bekannt gegeben, daß zur Empfangnahme der ihm zuzustellenden Bescheide vom 17. Dec. 1868, Nr. 4341, pcto. 468 fl. in der Rechtsache wider Ludwig Pusinaro von Laibach und vom 16. December 1868, Nr. 4369, puncto 500 fl. in der Rechtsache wider Agnes Globočnik, durch Herrn Dr. Pongraz in Laibach, und der allfällig demselben in diesen Rechtsachen weiter zuzustellenden Schriften dessen Vater Ignaz Navotny zu Weizelburg als Curator aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 25sten December 1868.

(3357—1)

Nr. 2570.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den unbekannteten Rechtsnachfolgern des Valentin Erlach und der unbekannteten Aufenthaltes befindlichen Anna Erlach von Ratschach eröffnet, daß ihnen Herr Johann Erlach, Gemeindevorsteher von Ratschach, als Curator ad actum aufgestellt und ihm die für sie ausgefertigten Verständigungs-Rubriken von der angeordneten Feilbietung der im Grundbuche ad Weizensfels sub Urb.-Nr. 435, 700 und 735 vorkommenden, dem Johann Erlach vulgo Frank in Ratschach Hs.-Nr. 8 gehörigen Realität zugestellt worden sind.

Kronau, am 24. December 1868.

(21—1)

Nr. 9771.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der in der Executionsache des Anton Domsabiz von Vitine gegen Josef Slauc von Grafenbrunn pcto. 3 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 23. October 1868, Z. 8079, auf den 22. December 1868 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kaufwüßiger erschienen ist, am

22. Jänner 1869

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22sten December 1868.

(94—1)

Nr. 5222.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 14. Juli l. J., Z. 3891, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Jakob Schuster von Stein die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 14. Juli l. J., Z. 3891, auf den 9. l. M. anberaumte executive dritte Feilbietung der dem Executen Franz Rems von Godič gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 280, Ref.-Nr. 219 vorkommenden Realität auf den

29. Jänner 1869,

früh 9 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten September 1868.

(23—1)

Nr. 4353.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der N. Freiin v. Schlehta und D. Freiherrn v. Schlehta, Vormünder des mj. Leopold Freiherrn v. Lichtenberg, gegen Herrn Johann Rannicher, Handelsmann in Laibach, und Frau Therese Freiin Felner von Feldegg, unter Vertretung des Curator ad actum Herrn Dr. Pfefferer in Laibach, wegen aus dem Urtheile vom 4. Februar 1868, Z. 1946, schuldiger 420 fl. ö. W., der 5perc. Zinsen seit 1. April 1864, der Klagskosten pr. 32 fl. 27 kr. und der Executionskosten — in die executive öffentliche Versteigerung des dem Johann Rannicher gehörigen, im Gohnilberge liegenden, im Grundbuche des Gutes Thurngallenstein Tom. III, Berg.-Nr. 31 vorkommenden Weingartens, sowie der der Frau Therese Freiin Felner von Feldegg gehörigen, ebendasselbst gelegenen, im nämlichen Grundbuche Tom. III, Berg.-Nr. 23, 24, 25, 32 und 33 vorkommenden Weingärten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 591 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Jänner,

23. Februar und

1. April 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 16ten November 1868.

(95—1)

Nr. 7195.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Ferina von Hrib, durch Frn. Dr. Preuz von Stein, gegen Mathias Kottnik von Poreber wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. März 1868, Z. 3685, schuldigen 115 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Ref.-Nr. 310 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1605 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Jänner,

27. Februar und

30. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten December 1868.

(101—1)

Nr. 4605.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lafner von Wels, durch Dr. Benedicter von Gottschee, gegen Georg Scheinitz von Unterlag wegen aus dem Urtheile vom 28. December 1867, Z. 8940, schuldigen 545 fl. 24 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Bölland sub Tom.-Nr. 31, Fol. 98 1/2 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schät-

zungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Jänner,

27. Februar und

31. März 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. September 1868.

(102—1)

Nr. 4145.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Köstner von Schwarzenbach, durch Dr. Benedicter von Gottschee, gegen Johann Kump von Straßenberg wegen aus dem Vergleich vom 6. August 1867, Z. 4379, schuldiger 52 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Tschernemblhof sub Berg.-Nr. 188 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Jänner,

3. März und

3. April 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. September 1868.

(96—1)

Nr. 6934.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Sentalgeb. Fröhlich von Franz, durch ihren Wächter Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, gegen Mathias Kottnik von Poreber H.-Nr. 5 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29ten October 1864 Z. 5526, an Zinsen schuldigen 29 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Ref.-Nr. 310 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1645 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Jänner,

29. Februar und

30. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten November 1868.

(97—1)

Nr. 7207.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Frn. Markus Černič von Kreuz, als Cessionär des Josef Siuc von Kreuz, gegen Mathias Suvadolle, wegen aus dem Zahlungsauftrage

vom 11. Juli l. J., Z. 4046, schuldigen 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Zabernik sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Jänner,

27. Februar und

30. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten December 1868.

(107—1)

Nr. 4531.

Erinnerung

an den Verlaß des Andreas Gößl, und resp. dessen unbekanntete Rechtsnachfolger, aus Preribl.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Verlasse des Andreas Gößl, und resp. dessen unbekannteten Rechtsnachfolgern, aus Preribl hiermit erinnert:

Es haben Anna Adam und Johann Adam von Döblich, als Vormünder der m. j. Michael und Anna Adam, Erben nach Michael Adam, durch Dr. Karl Bresnik wider dieselben die Klage pcto. Lösung zweier Posten pr. 60 fl. und 40 fl. C. M., sub praes. 17. September 1868, Z. 4531, hieran eingbracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. Jänner 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1844 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Mathias Stufel von Döblich als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. September 1868.

(35—2)

Nr. 2626.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach nom. des h. Aeras und des Grundentlastungsfonds gegen Martin Raßl von Oberdorf Consc.-Nr. 7 u. 8 wegen an l. j. Steuern und Grundentlastung schuldigen 202 fl. 95 1/2 kr. österr. Währ. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Ref.-Nr. 56 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1750 fl. österr. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Jänner,

2. März und

2. April 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 18ten December 1868.

(70—2) Nr. 5785.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Fräuleins Wilhelmine Gräfin von Auersperg, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. März 1867, Zahl 1122, schuldiger 2625 fl. c. s. c., die Tagsatzungen zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung des auf 17419 fl. 60 kr. bewertheten, in der krainischen Landtafel sub Tom X fol. 679 vorkommenden, vom Hofe Cirkna abgeschriebenen, dem Herrn Karl von Buchwald gehörigen Gutscomplexes auf den

- 21. December 1868
- 25. Jänner 1869 und
- 22. Februar 1869

jedesmal Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beifage angeordnet wurden, daß die Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Landtafelextract, das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. November 1868.

Nr. 6763.

Zur ersten Tagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen, weshalb die weiteren Feilbietungen am

- 25. Jänner und
- 22. Februar 1869

vor sich gehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 29. December 1868.

67—2) Nr. 5974.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache des k. k. Finanz-Procuratur in Vertretung des hohen k. k. Aerrars wegen an l. f. Steuern rückständiger 893 fl. 13 kr. c. s. c. die executive Feilbietung der im magistratlichen Grundbuche in Laibach am alten Markte vorkommenden Häuser Cons. Nr. 19 und 20 im gerichtlichen Schätzungswerthe von 16500 fl. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

- 21. December 1868,
- 25. Jänner 1869 und
- 22. Februar 1869,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beifage angeordnet wurden, daß obige Häuser bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Dem unbekannt wo befindlichen Sackgläubiger Gregor Korren wurde zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Rudolph, Advokat in Laibach, als Curator ad actum beigegeben.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextracte und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 14. November 1868.

Nr. 6766.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, werden die weiteren Feilbietungstermine am

- 25. Jänner und
- 22. Februar 1869

vor sich gehen.

Laibach, am 29. December 1868.

(68—2) Nr. 5692.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Karl Drafch, durch Herrn Dr. Luggin von Klagenfurt, wider Frau Antonio Freiin Roschütz, Roschütz wegen 234 fl. c. s. c. zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung des auf 12190 fl. 4 1/2 kr. bewertheten landtäfflichen Gutes Nenddorf in Unterkrain die Tagsatzungen auf den

- 21. December 1868,
- 25. Jänner 1869 und
- 22. Februar 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang bestimmt wurden, daß das Gut erst bei der dritten Feilbietungs-Tagatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungs-Protokoll, der Landtafelextract und die Vicitationsbedingungen, unter denen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums von 1220 fl. befindet, können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 31. October 1868.

Nr. 6765.

Zur ersten Tagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen und es werden die weiteren Feilbietungstermine am

- 25. Jänner und
- 22. Februar 1869

vor sich gehen.

Laibach, am 29. December 1868.

(69—2) Nr. 5786.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Herrn Josef Grafen von Auersperg, als Curators des Fräuleins Wilhelmine Gräfin von Auersperg, die executive Feilbietung des dem Herrn Carl von Buchwald gehörigen, in der krain. Landtafel sub Tom. X fol. 679 vorkommenden, vom Hofe Cirkna abgeschriebenen Grundbesitzthums in dem durch das Schätzungsprotokoll vom 6. Juli 1867 erhobenen Schätzungswerthe von 17419 fl. 60 kr., wegen der Frä. Wilhelmine Gräfin von Auersperg gemäß Zahlungsauftrages vom 2. März 1867, Z. 1129, schuldiger 2100 fl. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

- 21. December 1868,
- 25. Jänner 1869 und
- 22. Februar 1869,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet wurden, daß das Gut erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Landtafelextract, das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. November 1868.

Nr. 6764.

Zur ersten Feilbietungstagatzung ist kein Kauflustiger erschienen, daher die weiteren Termine am

- 25. Jänner und
- 22. Februar 1868

vor sich gehen werden.

Laibach, am 29. December 1868.

(42—2) Nr. 6895.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Jakob G. Gentili aus Triest als Tabulargläubiger bekannt gegeben, daß für ihn wegen seines unbekanntes Aufenthaltes zur Empfangnahme des Bescheides vom 10. November 1868, Z. 5887, womit die executive Feilbietung des Gutes Trilek bewilliget wurde, und zur Wahrung seiner Rechte der hierortige Advocat Dr. Goldner als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Laibach, am 2. Jänner 1869.

(45—3) Nr. 2859.

Relicitation.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 15. Mai d. J., Z. 1525, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 21sten August d. J. angeordnete Relicitation der vom Josef Tomazic um den Meistbot pr. 1461 fl. erstandenen, auf Anton Kovacic von Slepsek vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 491 vorkommenden Hofstatt auf den

30. Jänner 1869,

Vormittag 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang über tragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 20. August 1868.

(2942—3) Nr. 5400.

Erinnerung

an Anton Zvolek und dessen Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden der Anton Zvolek und dessen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Franz Zvolek von Doleine Haus-Nr. 3 wieder dieselben die Klage auf Ersetzung im Grundbuche des Gutes Stapp sub pag. 144, Urb.-Nr. 14, als: Wohnhaus, Wiese zanderse Parc.-Nr. 1391, Acker zanderse Parc.-Nr. 1393, Acker drašce Parc.-Nr. 1484; Acker nahrihi Parc.-Nr. 1517, Garten vert Parc.-Nr. 1528, Garten vertice Parc.-Nr. 1533, Acker brodneca Parc.-Nr. 1545, Acker laz Parc.-Nr. 1558, Wiesfeld per perili Parc.-Nr. 1563, Wiesfeld per snožeti Parc.-Nr. 1566, Acker vertice Parc.-Nr. 1569, Dedniš kertelove Parc.-Nr. 1576/0 und 1576/1, Acker per snožeti Parc.-Nr. 1577, Wiesfeld trata Parc.-Nr. 1577; im nämlichen Grundbuche sub pag. 229, Urb.-Nr. 214 Wohnhaus Parc.-Nr. 130, Kelter Parc.-Nr. 132; dann ad Gut Premierstein sub pag. 103, Urb.-Nr. 46, Ref.-Nr. 42/14, als: Wiese zenovka, Weide pašne, Wiese pračkovka, Wiese ta dovgja, Wiese kalinovca und Wiese ta dovgja, endlich ad Herrschaft Wippach sub Tom. II. pag. 239, Urb.-Nr. 334, R.-Z. 9: Wiese rakovnik oder repičovka pag. 242, Urb.-Nr. 187, R.-Z. 968, Wiese pračkovca Wiese v koti per hubli, Wiese v Lazi per lpavi, Wiese zenovka per hubli, Acker mit 6 Pflanzen stopše und Acker mit 3 Pflanzen lavretovka—vorkommenden Realitäten, sub praes. 20. October 1868, Nr. 5400, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. Jänner 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Ludwig Niz von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. October 1868.

(3348—3) Nr. 6632.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des h. Aerrars wider Josef und Gertraud Koplan von Bertipe Nr. 1 pecto. 89 fl. 36 kr. c. s. c. an Steuer- und Grundentlastungsrückstände kundgemacht, daß man die Relicitation der dem Josef Koplan von Bertipe Nr. 1 gehörig gewesenen, um 1526 fl. von Gertraud Koplan erstandenen, zu Bertipe sub H.-Nr. 1 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Urb.-Nr. 188 vorkommenden Realität, wegen nichterfüllter Vicitationsbedingungen bewilliget und deren Vornahme auf den

27. Jänner 1869,

in der Gerichtskanzlei mit dem Beifage angeordnet habe, daß obige Realität bei dieser Relicitationstagatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Reifnitz, am 18. December 1868.

(48—3) Nr. 4923.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Dobro v. Okroglo, durch Dr. Burger, gegen Franz Knific von Unterfehnitz wegen aus dem Vergleiche vom 20. August 1867, Z. 3383, schuldiger 417 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Pfarrhofes St. Martin sub Urb.-Nr. 27 und 28 vorkommenden, zu Unterfehnitz gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4251 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

- 27. Jänner,
- 3. März und
- 7. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. December 1868.

(3304—3) Nr. 5158.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Šega von Travnogora, wider den unbekannt wo befindlichen Mathias Michelic von Brückel, unter Vertretung des ihm aufgestellten Curators Primus Paliz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. Mai 1867, Z. 3165, schuldiger 34 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 917 vorkommenden, zu Brückel sub H.-Nr. 4 liegenden, auf 400 fl. gerichtlich geschätzten Realität, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den

- 18. Jänner,
- 22. Februar und
- 18. März 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten December 1868.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Eröffnung der Haltestelle „Egiditunnel.“

Vom 15. Jänner an wird versuchsweise für die Dauer des laufenden Jahres das Wächterhaus Nr. 130 zwischen Spielfeld und Pöfnitz als Haltestelle mit der Bezeichnung „Egiditunnel“ für den Personen- und Gepäck-Verkehr eröffnet.

Wien, im Jänner 1869.

(76-2)

Die General-Direction.

Zwanzigjährige Bewährung gewährt den Leidenden Zuversicht.

Wer zählt die Anzahl von Heilmitteln, die seit obiger Zeit entstanden und wieder vergangen sind! Eine allein stehende Ausnahme machen die Malzheilmittel des Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, welche seit zwanzig Jahren existiren, sich immens verbreiteten, Preismedaillen und Brejets errungen haben und sich des Beifalls eines Welten-Publicums erfreuen.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff's Central-Depot in Wien, Kärntner-ring Nr. 11. (15-1)

Groß-Naming, 20. September 1868.

Bitte hiemit ergebe ich meiner Patientin unter der Adresse u. s. w. eine Sendung von Ihrem Malz-Extract-Gesundheitsbier zukommen zu lassen. Dr. Rudolph Miltendorf, prakt. Arzt. — Aus Berlin schrieb eine Dame im 75. Lebensjahre: Ich gehörte nach Aussage meines Arztes längst nicht mehr zu den Lebenden, ohne den Genuß Ihrer wunderbar stärkenden Malz-Gesundheits-Chocolade. E. Meyer. — Berlin, den 18. August 1868. Meine Leiden (Hämorrhoiden, allgemeine Körperschwäche und Blutmangel) waren derart, daß mich die Ärzte bereits aufgegeben hatten, als ich Ihr Malz-Extract versuchte. Jetzt nach sechswochentlichem Gebrauche fühle ich mich gesund, wie nie seit Jahren. W. Falke.

Man bitte sich vor dem Ankauf nachgehaltener Malzpräparate. Wo der Namenszug Johann Hoff fehlt, ist die Waare zurückzuweisen.

Die Preise sind: 6 Flaschen Malz-Extract 3 fl. (Probeflasche in Wien 56 kr.), von 12 Flaschen ab frei ins Haus; 1 Pfd. Malz-Gesundheits-Chocolade Nr. 1 fl. 2.40, Nr. 2 fl. 1.60, bei 5 Pfd. 1/2, Pfd. Rabatt. Sendungen nach Auswärts nicht unter 2 fl. Zu haben in Laibach bei Eduard Mahr und Michael Kastner.

Wilhelmsdorfer

Malz-Extract,

von Dr. J. Flor. Selter, k. k. Professor an der Wiener-Clinik, als allein echt erklärt und auf 4 Ausstellungen prämiirt. dickflüssig, wird von den ersten Professoren und Ärzten zur Hebung der Ernährung bei jeder Art von Schwäche und insbesondere bei Brust-, Lungen- und Halsleiden angewendet. (2922-10) (Preis pr. gr. Glas 73 kr., pr. kl. Glas 30 kr.)

Malzextract-Chocolade,

sehr nahrhaft und nicht verstopfend, insbesondere für Brustkranken und alle jene Leidenden, die den zehrenden und erhitzen den Kaffee und Thee nicht vertragen. (Preis pr. 1/2 Paquet 40 kr., pr. 1/4 Paq. 80 kr.)

Zeugniß.

„Ihr concentrirtes Malzextract hat mir bisher sehr gut gethan, und ich wurde bereits erludt, auch dritten Personen von meinem Vorrathe zu dienen. Es dürfte daher Ihr Product auch von hier aus Bestellungen erleiden, die ich herzlich wünsche u. s. w.“

Theodor Przhorsky, k. k. Finanzrath und Finanz-Bezirks-Director zu Munkacs.

Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker Ottokar Schenk, Rundschaftsplatz — und bei Herrn Johann Perdan, Wilhelmsdorfer.

Malzproducten-Fabrik. Hauptniederlage: Wien, Weiburgg. 31, Gartenbaugesellschaft.

(61-1)

Nr. 24594.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt Kindern des unbekannt Aufenthaltes abwesenden Gregor Oblak hiemit bekannt gegeben, daß ihnen Franz Oblak 300 fl. Legirt hat und daß der nach Abzug der Prozentualgebühre und der Kosten verbliebene Rest pr. 279 fl. in der krainischen Sparcassa auf das Büchel Nr. 52286 fruchtbringend angelegt und das Büchel depositirt worden ist.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. December 1868.

Ein Verkaufs-Gewölbe

auf der St. Petersvorstadt Nr. 3, für ein Manufacturwaarengeschäft bestens eingerichtet, ist von Georgi 1869 an zu vermieten. Näheres aus Gefälligkeit bei Herrn Franz Eger, Handelsmann daselbst. (39-2)

Franz Steinmetz.

Zur [3109-13]

besonderen Beachtung!!

Weder auf geschäftlich werthlose Preis-Medaillen oder Hoflieferanten-Titel, noch auf einen, durch belästigende und schon lächerlich übertriebene Zeitungsreklame erzielten nicht beneidenswerthen Ruf spekulirend, sondern einzig und allein wahrhaft bürgerlich gediegen und reell vorgehend, empfehle ich der p. l. Herrenwelt mein seit vielen Jahren bestehendes und zu jeder Saison wohlaffortirtes

Kleider-Magazin

Wien, Stadt, Rothenthurmstraße (Hotel zum österreichischen Hof) mit der Versicherung, daß die auf meinem Lager sich befindenden und in meinem Geschäft angefertigten Kleidungsstücke nicht aus leichten, abgelegenen, allenthalben billig zusammengekauften, veralteten, meist nur halbederten, mit Baumwolle gefälschten Povelstoffen, welche für den Moment das Auge blenden, billigst zusammengeschleudert sind, sondern durchwegs nur aus den gediegensten, edelsten, elegantesten und modernsten, in Farbe wie Qualität dauerhaftesten Stoffen auf das Gewissenhafteste und Preiswürdigste angefertigt sind, weswegen ich auch meine Waare nur mit den Erzeugnissen jener ersten Kleidermacher, deren Firmen zwar eben so, wie die meine, noch niemals in den Zeitungen inserirten, darum aber nichtbedenken weniger einen altbewährten guten Ruf genießen, mit Recht vergleichen und jedermann, der Gediegenes wünscht, anempfehlen kann.

- Winterröcke von fl. 30 — 70
- Ueberzieher von fl. 20 — 48
- Salonröcke n. Salonröcke von fl. 24 — 45
- Jaquetts von fl. 18 — 40
- Jagd Röcke von fl. 16 — 30
- Schlafröcke von fl. 12 — 45
- Beinkleider (schwarze Salon) fl. 12 — 18
- ditto Winter von fl. 12 — 22
- Giletts (diverse) von fl. 5 — 20
- ditto weiß von fl. 7 — 10

Alle Gattungen Reise- und Stadtpelze zu verschiedenen Preisen. Auch werden Stoffmuster auf Verlangen zugesendet, überhaupt alle Gattungen von Reise-, Jagd-, Straßen- und Salonkleidungsstücken nach Maß schnellstens angefertigt und prompt gegen Angabe und Nachnahme versendet. Brieflichen Bestellungen ist als Maß die obere Brustweite, Taillenweite, resp. Schrittlänge gefälligst beizufügen.

Kleider, die nicht passen oder nicht conveniren, werden bereitwilligst und anstandslos umgetauscht. Georg Jerabek, Herren-Kleidermacher in Wien. Magazine und Niederlage: Stadt, Rothenthurmstraße. (Hotel „österreich. Hof“)

(91-1)

Nr. 9284.

Curatorsbestellung.

Das k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth hat mit dem Beschlusse vom 22. l. M., Z 1429, den Franz Susa aus Cerouic wegen Verschwendung unter Curatel zu setzen befunden, wornach demselben Martin Kotnik von Dinuschlavas Curator bestellt worden ist.

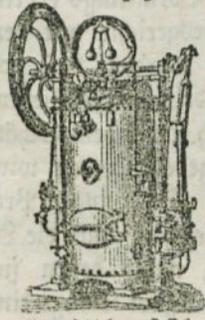
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 29. December 1868.

Aufrechtstehende Dampf-Maschinen

die einzigen mit isolirtem Sockel (brevetées s. g. d. g.)

HERMANN-LACHAPPELLE ET CH. GLOVER

Mechaniker und Maschinenbauer, Paris, 144, Faubourg Poissonnière, Paris.



(2972-11)

Tragbar, feststehend und locomobil; von 1-20 Pferdekraft. Höchste Preise auf allen Ausstellungen, sowie auf der Weltausstellung von 1867. Billiger als alle andern Systeme. Keine Aufstellungskosten; keine besondere Feuerstellen. Der Platz eines gewöhnlichen Ofens ist hinreichend für die geringen Pferdekraft. Sie werden aufgestellt geliefert, brennen alle Art Brennmaterial und nützen die ganze Wärme aus; können von Jedermann dirigirt und unterhalten werden. Sind mit einem Vorwärmer für das Speliewasser, mit einem Regulator und über zwei Pferdekraft hinaus, mit veränderlichem Dampfdruck versehen. Die Regelmäßigkeit ihres Ganges macht sie für alle industriellen und agronomischen Unternehmungen anwendbar.

Unbedingte Sicherheit — Bedeutende Ersparniß — Garantie.

Detaillirte Prospektus in deutscher Sprache franco.

(22-3)

Nr. 9848.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Josef Czermak von Illirisch-Feistritz.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Anzeige des Josef Czermak, Handelsmannes in Illirisch-Feistritz, daß er seine Gläubiger zu befriedigen außer Stande sei, in die Eröffnung des Concurses über dessen gesamntes bewegliches und im Kronlande Krain befindliches unbewegliches Vermögen gewilliget, zum Massvertreter Herr Dr. Johann Bucar, Advocat in Adelsberg, und zum einstweiligen Massverwalter Herr Josef Gärtner, Handelsmann in Illirisch-Feistritz, aufgestellt worden.

Es wird daher Jedermann, der wider Josef Czermak eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiemit erinnert,

bis 20. Februar 1869

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den aufgestellten Massvertreter Herrn Dr. Bucar von Adelsberg bei diesem Gerichte zu überreichen und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Ablauf obigen Termins niemand mehr gehört werden und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben werden, in Hinsicht dieses Concursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen werden, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührt, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut aus der Massa zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten sicher gestellt wäre, also daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Massa schuldig sein sollten, die Schuld ungeachtet des Compensations oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

k. l. Bezirksgericht Feistritz, am 31sten December 1868.

(3315-3)

Nr. 23243.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Zaveril von Julina die executive Versteigerung der dem Bernhard Stermole von Unterschleinitz

gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub Urb. Nr. 96 1/2, Rectif.-Nr. 43 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

20. März 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornoch insbesondere jeder Vicitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 3. December 1868.

(18-3)

Nr. 4325.

Zweite erez. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. October d. J., Z. 3412, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feilbietung der dem Anton Goreuz von Mitterlaknitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 166 vorkommenden Hubrealityt kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten Feilbietung am

16. Jänner 1869,

Vormittag 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

k. l. Bezirksgericht Rastensuß, am 17. December 1868.

(51-3)

Nr. 2173.

Dritte erez. Feilbietung.

Im Nachhange zum h. ä. Edicte vom 22. October d. J., Z. 2173, wird bekannt gemacht, daß sich bei der ersten und zweiten Feilbietung zur executiven Veräußerung der dem Franz Scherel gehörigen Realität zu Steinberg, Rectif.-Nr. 118, Urb.-Nr. 43 ad Grundbuch des Gutes Weinbüchel und Rectif.-Nr. 101 1/2 ad Grundbuch der Herrschaft Treffen, p. l. Steuer- und Grundentlastungsstück, kein Vicitationslustiger gemeldet habe, und daß daher am

25. Jänner 1869,

um 10 Uhr Vormittags, hiergerichts zur dritten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

k. l. Bezirksgericht Treffen, am 24sten December 1868.